

# Jubiläum: 40 Jahre ATG



**Mit Festakt und buntem Programm feierten am 24.09.05 Schüler, Ehemalige, Eltern und Lehrer das 40-jährige Bestehen des ATG bis spät in die Nacht.**

Führungen durch die Schule und zahlreiche Ausstellungen boten Einblick in die interessante Entwicklung des ATG.

Weiter auf Seite 2

## ***INTERN***

Nr. 11 --- Januar 2006

Aggertal-Gymnasium Engelskirchen  
Olpener Straße 13  
51766 Engelskirchen

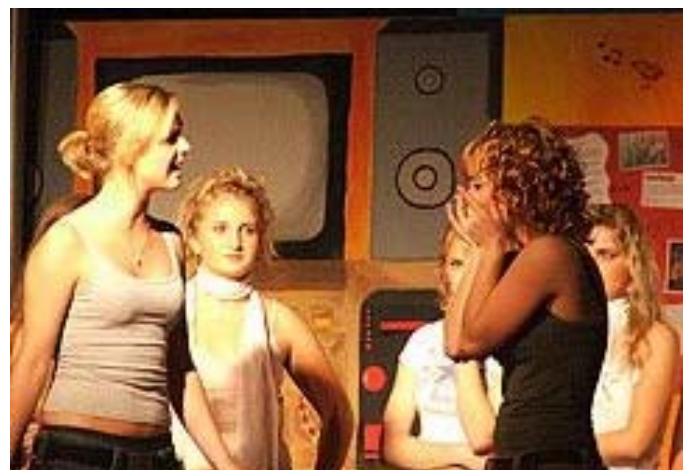
Tel. 0 22 63 / 31 78  
Fax 0 22 63 / 4 78 74

eMail: [aggertal-gymnasium@t-online.de](mailto:aggertal-gymnasium@t-online.de)  
Internet: [www.atg-engelskirchen.de](http://www.atg-engelskirchen.de)

## **Power of Music – gelungene Premiere des neuen Stage Projekts**

In einem perfekt inszenierten Musical über Liebe, Eifersucht und Intrigen gelingt es den Schauspielern durch Tänze, Musik und hervorragenden Gesang das Publikum zu begeistern.

Weiter auf Seite 3



Sehr geehrte Eltern,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Schülerinnen und Schüler,

nicht nur die Zeugnisausgabe, sondern auch die neue Ausgabe des Schulbriefs führen uns vor Augen, dass das erste Schulhalbjahr mit Hochgeschwindigkeit vorüber gegangen (gerast) ist. Aber nicht an uns vorbei, denn zumindest drei Ereignisse haben viele von uns mitgestaltet und zum Erfolg geführt:

Am 24.09.05 konnte unser Gymnasium sein 40jähriges Bestehen feiern, zu dem übrigens auch alle Ehemaligen eingeladen waren. Während der offiziellen Veranstaltung in der Aula wurde deutlich, dass gerade angesichts zunehmender externer Vorgaben (Lernstandserhebungen, zentrale Abschlussprüfungen, Zentralabitur usw.) das schulische Leben am Aggertal-Gymnasium weiterhin durch Aktivitäten und Projekte bereichert werden soll.

Kurz nach den Herbstferien fand Ende Oktober die Projektwoche nach neuem Konzept statt. Die engere Anbindung der Projekte an den Unterricht scheint sich zu bewähren.

Im November gelang es über 80 Schülerinnen und Schülern unter der Leitung von Josef Klösgen, *The Power of Music*, ein Kraftwerk an musikalischen, schauspielerischen und tänzerischen Ideen auf der Bühne zu entfalten. Zum Erfolg des Musicals trugen neben dem Lehrerchor zahlreiche Helfer/innen bei. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Zu Beginn des zweiten Halbjahres wird das ATG einen *Ideenwettbewerb*, der in der *AG Schulleben* konzipiert wurde, starten. Ziel ist es, mittels umsetzbarer Ideen aus der Schulgemeinde (Eltern, Lehrer, Schüler) die Arbeit an unserer Schule weiter zu verbessern.

Hierüber und über viele andere Ereignisse wird Sie/Euch unser Schulbrief wie immer informieren. Ich danke den Herausgeberinnen, allen voran Frau Helga Seifert, die auch diesmal für die interessanten Beiträge dieser Ausgabe in einem ansprechenden Layout gesorgt haben.

Dr. Klaus-Dieter Vilshöver  
Schulleiter

## Aus dem Kollegium

### Pensionierungen

Herr Förster (Deutsch, Erdkunde) und Herr Foy (Deutsch, Latein) werden infolge ihrer Pensionierung ab dem kommenden Schulhalbjahr nicht mehr am ATG tätig sein. Wir wünschen den beiden Lehrern alles Gute für den verdienten Ruhestand.

### Neue Lehrer

Die Kommission des ATG für das schulscharfe Einstellungsverfahren im Januar 2006 hat Frau Anke Vogt als Lehrerin für Mathematik u. Sport und Herrn Robert Herold als Lehrer für Englisch u. Philosophie ausgewählt. Die beiden Lehrkräfte werden am 01.02.2006 den Dienst an unserer Schule aufnehmen.

### Wechsel

Da Frau Müller (Englisch, Spanisch) in Niederkassel b. Bonn eine feste Stelle antritt, wird sie das Kollegium des ATG Ende Januar 2006 verlassen.

### Referendare

Nach bestandenen zweiten Staatsexamen endet die Ausbildungszeit von Frau Graß und Frau Brabender (Kath. Religion, Erziehungswissenschaft). Frau Graß wird der Schule im kommenden Halbjahr mit einer Reihe von Stunden (Vertretung für eine Lehrkraft im Erziehungsurlaub) zur Verfügung stehen.

Am 01.02.06 nehmen folgende Referendare ihren Vorbereitungsdienst auf:  
Herr Bücker (Mathematik, Englisch), Herr Laskos (Erdkunde, Sport) und Frau Seidel (Deutsch, Erziehungswissenschaft).

Dr. Klaus-Dieter Vilshöver  
Schulleiter

## 40 Jahre ATG

Fortsetzung von Seite 1

Das alljährliche Ehemaligentreffen am letzten Samstag im September wurde in diesem Jahr wegen des 40-jährigen Bestehens unserer Schule in größerem Rahmen durchgeführt.



Nach einem von engagierten Eltern organisierten Empfang für ehemalige Lehr- und Lernpersonen fand in unserer Aula der offizielle Festakt mit den dazu gehörigen Reden und Grußworten statt. Für die musikalische Umrahmung sorgten die Kinder aus dem Bläserprojekt der 6. Klassen.

Anschließend konnten sich die zahlreich erschienenen Ehemaligen zusammen mit unserer aktuellen Schulgemeinde sowohl über das aktuelle Erscheinungsbild (Fachräume, Schulumfeld, Solarkraftwerk) unserer Schule durch Führungen informieren lassen als auch in einer Ausstellung und bei der Vorführung alter Filme einen Eindruck vom Verlauf der letzten 40 Jahre gewinnen.

Nebenher sorgten verschiedenste Gruppen der Schule für Unterhaltung durch Musik- und Tanzvorführungen. Sogar die Ehemaligenband Interface trat auf.

Die Angebote an Speis und Trank wurden eifrig in Anspruch genommen und da uns auch das Wetter hold blieb, standen bis in die Nacht hinein ins Gespräch vertiefte Grüppchen zusammen und ließen die Vergangenheit lebendig werden.

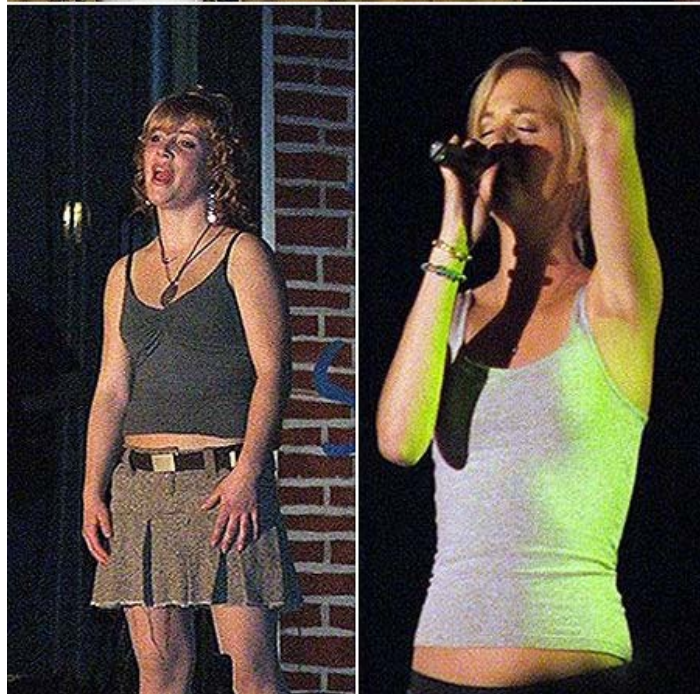
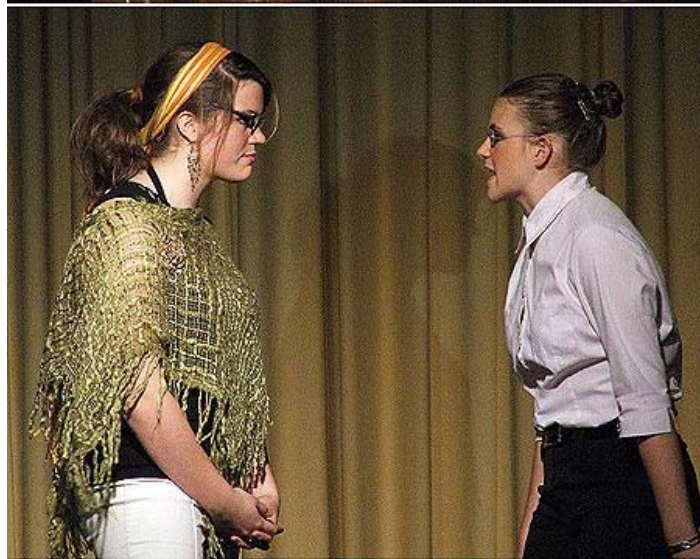


Frieder Bock

## Power of Music

Fortsetzung von Seite 1

Die Zukunft des Freiherr-von-Stein-Gymnasiums steht in den Sternen: Sollte die Schule nicht bald wieder neue Möglichkeiten zur Finanzierung finden, droht die Privatisierung. Deswegen kommt der Direktorin, Frau Finkenstein, die Idee, den Chor der Schule an einem Musikwettbewerb in Berlin teilnehmen zu lassen, denn dem Sieger winken als Gewinn 25.000 €. Das Problem dabei ist, dass der Chor nicht harmonisiert und in der jetzigen Situation bei dem Wettbewerb chancenlos wäre. Darum holt sich Herr Mucker, Leiter des Chors, Unterstützung bei Frau Lopez, die sogleich feststellt, dass vor allem die Sängerin Sarah, die von sich selbst überzeugt ist, sich nicht in den Chor eingliedern kann.



Sarah ist die Anführerin einer „Zicken-Clique“, in der es darum geht, möglichst immer durch Styling und Make-up aufzufallen und sich bloß keine Blöße vor den anderen zu geben. Besonders auf das unscheinbare und natürlich wirkende Mädchen Paula haben sie es abgesehen. Jason, Sarahs Freund, kann dem Ganzen nichts abgewinnen und hält sich aus den Streitereien zwischen seiner Freundin und Paula heraus.

Während einer Strafarbeit fängt Paula aus Frustration an zu singen und wird, was sie nicht weiß, von Frau Lopez dabei beobachtet. Diese ist von Paulas Gesangkünsten so beeindruckt, dass sie sie bittet, in den Chor einzutreten. Bei der nächsten Probe wird deutlich, dass Paula wesentlich besser als Sarah ist, was diese natürlich nicht einsehen will und aus dem Raum stürmt. Beim Musikwettbewerb singt trotzdem Sarah für den Chor, da Paula wegen mangelndem Selbstvertrauen ihr den Vortritt gelassen hat – und verliert.

Die Privatisierung der Schule ist anscheinend nicht mehr aufzuhalten. Hinzu kommt, die Lehrer Frau Saeger und Frau Tingel versuchen, Frau Finkenstein vom Stuhl der Direktorin zu verdrängen, um die Privatisierung zu beschleunigen. Überraschenderweise bekommt die Schule einige Wochen nach dem Auftritt einen Brief von einem Fernsehstudio, das gerne mit dem Chor ein Musikvideo und eine CD produzieren würde. Durch die Einnahmen gelingt es der Schule, dass Finanzfiasco abzuwenden und somit weiter als eine öffentliche Schule arbeiten zu können.



Diese Geschichte dient als roter Faden für das Musical und wird dabei untermalt durch beeindruckende Gesangssoli, Duette und Tänze. Die Darsteller überzeugen sowohl durch ihr hervorragendes schauspielerisches Talent, als auch den fehlerlosen Gesang, der das Publikum begeistert. Begleitet wurden sie von einem Stage-Project-Chor sowie einer Band, in der besonders der Saxophonist Hartmut Zahn in einem Solo überzeugte. Mit bekannten Liedern aus den letzten 30 Jahren Musikgeschichte wie „What a feeling“, „Sexbomb“ oder „I will survive“ gelang es den Schauspielern das Publikum immer wieder in ihren Bahn zu ziehen.

Nach den erfolgreichen Musicalaufführungen von „Sister Act I“ und „Grease“ schließt sich damit das neue Musical „The Power of Music“ nahtlos an die Erfolgsstory von Musicals am ATG Engelskirchen an.

aus Oberberg-Aktuell (Christian Herse)



## Gemeinsam

- Jubiläum – 10 Jahre Eine-Welt-Laden
- 40 Jahre Förderverein
- Aus der Elternschaft

## Jubiläum 10 Jahre Eine-Welt-Laden

Mit dem 40jährigen Jubiläum am ATG feiert der Eine-Welt-Kreis (EWK) zeitgleich sein 10jähriges Bestehen. Im Rahmen einer Projektwoche gegründet, beschränkte sich der Wirkungskreis der Mitglieder auf den Verkauf von Schulartikeln, Süßigkeiten, Kaffee, Honig u.v.m. aus dem fairen Handel.

Im Lauf der Jahre entwickelten sich jedoch viele Aktivitäten aus den Ideen engagierter Schüler, Lehrer und Eltern. Der Eine-Welt-Kreis unterstützt regelmäßige Veranstaltungen wie z.B. den Tag der offenen Tür, Elternsprech- und Kennenlerntag und erarbeitet alljährlich für den in der Schule stattfindenden Lichtbrückenbasar eine informative Ausstellung mit Verkauf. Alle Einnahmen, die im laufenden Jahr erwirtschaftet werden, kommen dem Verein der Lichtbrücke zugute, d.h. Entwicklungsprojekten in Bangladesh. Ebenso ist der EWK bemüht, durch Informationsveranstaltungen und Vorträge (z.B. von Siegfried Pater, Journalist), die Grundideen des fairen Handels der Schulgemeinschaft nahe zu bringen.

Das alles funktioniert nur, wenn es weiterhin Interessierte gibt, die unsere Arbeit unterstützen. In allen großen Pausen helfen viele SchülerInnen beim Verkauf im Laden (Neubau-Erdgeschoss), freuen würden wir uns aber auch über ein paar Helfer aus der Elternschaft, die mit guten Ideen und frischer Tatkraft dazu beitragen könnten, dem Eine-Welt-Kreis zu weiteren „runden“ Jubiläen zu verhelfen!

Petra Heidkamp



Helfer im Eine-Welt-Laden

## 40 Jahre Förderverein

Verein der Förderer und Freunde  
des Aggertal-Gymnasiums Engelskirchen e.V.

Nicht nur das ATG feierte im Jahr 2005 sein 40-jähriges Jubiläum, auch der Förderverein blickt auf sein 40-jähriges Bestehen zurück.

Bereits in der Festschrift zum 25-jährigen Bestehen des Gymnasiums im Jahr 1990 wurde klar hervorgehoben, dass für die Durchführung eines zeitgemäßen Unterrichtes der Förderverein große Bedeutung hat. Schon damals war klar, dass das Gymnasium zur Erfüllung seiner Aufgabe umfangreichere als die allgemein verfügbaren Lehr- und Hilfsmittel einsetzen muss. Daran hat sich bis heute nichts geändert.

Mehr denn je verlangt der Unterricht heutzutage moderne technische Hilfsmittel und Lehrmethoden und außerdem muss das Schulumfeld für Schüler attraktiv sein, damit Schule nicht nur eine reine „Lehranstalt“ darstellt, sondern auch Spaß bringt.

In den letzten 40 Jahren hat der Verein konsequent - gemeinsam mit Schule, Eltern und Schülern - seine gestellten Aufgaben bewältigt. Viele große und kleine Anschaffungen und Projekte konnten durch die Unterstützung und praktische Mitarbeit vieler Förderer realisiert werden. So wurden z.B.

- die Grundausstattung des Computerraumes erweitert und modernisiert
- apparative Ausstattungen verbessert (Beamer, Musik- und Akustikanlagen)
- die Erstellung der neuen Website bezuschusst
- mehrere Räume neu möbliert (zuletzt der Schüler-Aufenthaltsraum )
- die Gründung des Tutoriums gefördert
- diverse Projekt-Gruppen/AGs unterstützt (Foto/Schach/Musical-AG)
- neue Sportgeräte angeschafft (Alu-Fußballtore, Musikanlage, TT-Platten)
- die Schulhof-Gestaltung mitfinanziert (Grünes Klassenzimmer, Pergola)
- das Bläserklassen-Projekt ermöglicht
- die Ausrichtung von Schul- und Ehemaligen-Festen ermöglicht
- das Schülercafé in Trägerschaft übernommen
- Seminare gefördert (Methoden-, Streitschlichtungs-, Emanzipations- und Sexualkunde-Seminar)

Der Förderverein weiß um seinen Stellenwert am ATG und ist stolz auf steigende Mitgliederzahlen und das in den letzten 40 Jahren Erreichte!

**ES GIBT NOCH VIEL  
ZU TUN –  
PACKEN WIR ES AN!**

Also sind wir ständig auf der Suche nach neuen Projekten, um sie der Priorität nach in die Tat umzusetzen. Dabei kann sich JEDER mit einer Idee an den Förderverein wenden - ob Schüler, Eltern, Lehrer oder Ehemalige.

Unseren Dank an alle Förderer möchten wir verbinden mit unserer Bitte an alle dem ATG Wohlgesonnenen:

Unterstützen Sie uns weiterhin mit Rat und Tat, Spenden und Beitritten. Die Schüler - Ihre Kinder - werden es Ihnen danken!

Alice Deselaers Tel. 02263 / 4 71 18

[a.deselaers@web.de](mailto:a.deselaers@web.de)

Kerstin Sauer Tel. 02263 / 92 89 73

[USauer1@t-online.de](mailto:USauer1@t-online.de)

Mathias Klee Tel. 02263 / 95 01 00

[mail@mathias-klee.de](mailto:mail@mathias-klee.de)

Weitere Infos unter  
[www.atg-engelskirchen.de/foerderverein](http://www.atg-engelskirchen.de/foerderverein)

## Aus der Elternschaft

Die Elternschaft war auch im abgelaufenen Halbjahr wieder besonders aktiv am ATG. Außerhalb der Mitwirkungsgremien (Klassenpflegschaften und Schulpflegschaft) engagiert sich eine Vielzahl von Müttern im **Schülercafé** – ohne diese regelmäßige, mindestens wöchentliche Unterstützung könnte diese tolle Einrichtung für die SchülerInnen unserer Schule nicht fortbestehen. Ebenso werden die **Foto- und die Schach-AG** von Eltern angeboten und finden bei den SchülerInnen reges Interesse.

Die Feierlichkeiten zum **40jährigen Bestehen des ATG** wurden auch durch uns unterstützt, und die Herausgabe der **Festschrift**, die in geringer Auflage noch im Sekretariat vorgehalten wird.

Nahezu selbstverständlich geworden ist die Beteiligung am **Kennenlerntag, dem Tag der Einschulung der 5er und Tag der offenen Tür**, an dem jeweils die Eltern der aktuellen 5er-Klassen die Besucher mit Kaffee und Kuchen versorgen. Dabei wirken stets die Mitglieder und der Vorstand des Fördervereins in der Koordination und Ausführung mit und nicht selten wird auch finanziell gepuffert.

In den **gemeinsamen AG's - Schulleben und Schulumfeld** - sind engagierte Eltern vertreten, die mit Rat und Tat die Bemühungen unterstützen, den Lern- und Lebensraum Schule freundlicher zu gestalten.

Aktuell gibt es aus der AG Schulleben den Vorschlag eines **Ideenwettbewerbs**, der in diesen Tagen in den Mitwirkungsgremien behandelt wird. Darin wird die gesamte Schulgemeinde aufgerufen, Wünsche zur Verbesserung, Verschönerung, Optimierung etc. anzubringen – die besten Beiträge werden prämiert...

Die AG Schulumfeld überlegt in diesen Tagen, welches Projekt nach Grünem Klassenzimmer, Schulgarten, Schulleich und Pergola nun angegangen werden soll.

Und nicht zuletzt: Der **Schulbrief**, den Sie in Händen halten, wurde aus den Reihen der Eltern zusammengetragen und hergestellt...

Die Elternmitwirkung in den **Fachschaften** wurde intensiviert. Eine Bestätigung unserer Überlegungen dazu stellen die Planungen der Landesregierung dar, die festzuschreiben gedenkt, dass künftig „mindestens zwei Elternvertreter“ an den Fachschaftskonferenzen teilnehmen sollen. Und unsere geplante Vernetzung wurde begonnen und wird mit einem Treffen aller Interessierten FachschaftsvertreterInnen am 8.2.2006 fortgeführt. Wenn Sie sich weiterhin oder künftig in den Fachschaftskonferenzen der Schule (alle LehrerInnen, die das Fach unterrichten, zuzüglich zweier Schüler- und drei ElternvertreterInnen) engagieren (wollen), so sind Sie künftig stärker begleitet und werden in Ihrem Wirken unterstützt. Dabei können Sie sich auf eine Protokollmappe stützen, aus der sich die wesentlichen Informationen zum Fach und den Inhalten der Fachkonferenzen kurz und knapp entnehmen lassen.

Die Zusammenarbeit unserer Schulpflegschaft mit den Eltern der anderen Gymnasien im Oberbergischen Kreis wurde auch fortgeführt und ein reger Gedankenaustausch gepflegt. Bei den Treffen werden viele Ideen mit dem Hintergrund vorgetragen, dass sie wechselseitig an die eigene Schule übernommen werden können. Wir kommen jedes Mal mit einer Reihe von neuen Ansätzen zurück und haben unser Schulleben daher bereichern können.

Ein beachtliches Betätigungsfeld, das sich hier darstellt - und von der Elternschaft mitgetragen wird. Wir wissen, dass die Schule, vertreten durch die Schulleitung, stolz darauf sein kann und dies auch ist.

Jürgen Simeth



## Infos

- Welche Aufgaben hat eigentlich ...
- Handy in der Schule
- Krank – was nun?
- Skianzug oder Englischbuch? – Kleinanzeigen
- Tischtennisplatten
- Antennenwelse
- Unterrichtsausfall verhindern
- eMails an Lehrerinnen und Lehrer
- Was ist eigentlich ein Sabbatjahr?
- Recycling
- Energieerträge des ATG-Solarkraftwerks
- Ist mein Kind hochbegabt? (Vortrag)
- Gesprächstermine Kind und Hochbegabung
- Kurz notiert

## Welche Aufgaben hat eigentlich ...

### ... der stellvertretende Schulleiter?

Die Schulleitung am ATG versteht sich als Team, in dem prinzipiell alle Entscheidungen gemeinsam getragen werden. In diesem Team hat der stellvertretende Schulleiter eine besondere Zuständigkeit für die Vertretungsregelungen und –pläne, für die Finanzverwaltung der Schule und für Angelegenheiten des Gebäudes.

Claus Hettmann

## Handy in der Schule

Außer in besonders begründeten Fällen scheint uns das Handy während der Schulzeit schlichtweg überflüssig zu sein, da in Notfällen jederzeit über das Sekretariat Kontakt zu Eltern oder sonstigen Betreuungspersonen hergestellt werden kann.

Da es sich bei dem Handy aber mittlerweile eher um ein Statussymbol handelt, sind Nützlichkeitsabwägungen hier wohl sachfremd.



Von daher einige Regeln bezüglich des Handys in der Schule:

- Das Handy ist im Unterricht immer auszuschalten.
- Ein eingeschaltetes Handy, das sich möglicherweise noch während des Unterrichts bemerkbar macht oder die Aufmerksamkeit des Schülers ablenkt, wird in Gewahrsam genommen und nur den Eltern ausgehändigt.
- Ist ein Handy während einer Arbeit oder Klausur eingeschaltet, kann die Aufsichtsperson von einem Täuschungsversuch ausgehen und entsprechende Konsequenzen veranlassen.

Claus Hettmann

## Krank – was nun?

Im Krankheitsfall soll die Schule schnellstmöglich telefonisch unterrichtet werden. Bei kürzeren Krankheiten genügt dann eine Entschuldigung durch die Eltern. Bei längeren Erkrankungen sollten die Eltern dringend den Kontakt mit der Klassenleitung bzw. der Jahrgangsstufenleitung suchen, um geeignete Maßnahmen zu finden, die es dem erkrankten Schüler erlauben, den Unterricht zu Hause zu begleiten.

Atteste sind unbedingt nötig, wenn eine Befreiung vom Sportunterricht ärztlich geboten erscheint, oder wenn sonstige spezielle Gründe vorliegen. Die Eltern werden dann entsprechend informiert.

Sollte eine Erkrankung während des Schulbesuchs auftreten, haben sich die Betroffenen im Sekretariat zu melden. Von hier aus werden wir Kontakt mit den Eltern aufnehmen und entscheiden, ob das Kind vom Unterricht entlassen wird.

Für volljährige Schüler und Schülerinnen gilt entsprechendes, wobei allerdings Klausurversäumnisse in der Regel nur aufgrund eines ärztlichen Attestes entschuldigt werden können. Ansonsten muss keine Nachschreibemöglichkeit eingeräumt werden. Für vorhersehbare Fehlzeiten (z.B. Vorstellungen, Führerscheinprüfung usw.) muss eine Beurlaubung bei der Jahrgangsstufenleitung bzw. der Schulleitung beantragt werden. Diese Fehlzeiten können nicht nachträglich entschuldigt werden.

Claus Hettmann

## Skianzug oder Englischbuch? Kleinanzeigen

Suchen Sie einen Skianzug? Wer möchte sein altes Englischbuch verkaufen?

Im Bereich "Kleinanzeigen" (Button links unten) auf unserer Homepage haben Sie die Möglichkeit, z. B. gebrauchte Ski-Artikel für die Skifreizeit der 8er anzubieten oder zu suchen.

## Tischtennisplatten

Die Fachschaft Sport sucht kostenlose oder günstige Tischtennisplatten. Im Innenbereich sollen sie für Schüler schnell auf und abgebaut werden können.  
Fachschaft Sport <[homepage@atg-engelskirchen.de](mailto:homepage@atg-engelskirchen.de)>

## Antennenwelse

Antennenwelse aus der Nachzucht des Schulaquariums zu verkaufen.

Preise und weitere Infos bei Herrn Dudak



## Unterrichtsausfall verhindern

Eltern und Lehrer haben das Wort: NRW-Schulministerin Barbara Sommer (CDU) bittet um Ideen und Lösungsvorschläge, wie Unterrichtsausfall am besten verhindert und beseitigt werden kann. Zu diesem Zweck richtete das Ministerium eine eigene Internet-Adresse ein: [www.bildungsportal.nrw.de/BP/LINKS/Vorschlag](http://www.bildungsportal.nrw.de/BP/LINKS/Vorschlag)

(Oberbergische Volkszeitung, 14.10.2005)

## eMails an Lehrerinnen und Lehrer

Fast das gesamte Kollegium ist über einheitliche e-mail-Adressen erreichbar: [Nachname@atg-engelskirchen.de](mailto:Nachname@atg-engelskirchen.de) .

Falls diese Adresse nicht funktioniert, fragen Sie bitte bei den entsprechenden Lehrern nach der persönlichen e-mail-Adresse oder schreiben Sie an [sekretariat@atg-engelskirchen.de](mailto:sekretariat@atg-engelskirchen.de)

## Was ist eigentlich ein Sabbatjahr?

Auch Lehrkräfte des ATG machen (in diesem und im kommenden Schuljahr) von der Einrichtung des Sabbatjahrs Gebrauch. Was ist ein eigentlich ein Sabbatjahr?

Der Erlass des Ministeriums für Schule vom Juni 1996 ermöglicht Lehrerinnen und Lehrern eine dienstliche Freistellung im Umfang von einem Jahr. Häufig nutzen Lehrkräfte diese Zeit zu (Weiter-)Bildungszwecken.

Eine Freistellung ist aber erst möglich, wenn die hierfür notwendigen Finanzierungsvoraussetzungen nach einem vorgegebenen Modell erfüllt sind. Was heißt das?

Die Lehrkraft arbeitet zum Beispiel 2 Jahre lang mit ihrer vollen Stundenzahl zu 2/3 des Normalgehaltes. Im dritten Jahr kann dann das Sabbatjahr genommen werden, und die „angesparten“ beiden Drittel aus den Vorjahren werden während dieser Zeit gezahlt. Ebenso gibt es z. B. 4/5- oder 6/7-Modelle.

Ein Vertretungsanspruch vonseiten der Schulen, an denen Lehrkräfte ein Sabbatjahr in Anspruch nehmen, besteht in der Regel nicht.

Dr. Klaus-Dieter Vilshöver

## Energieerträge des ATG-Solarkraftwerks

Das Solar- und Spar-Projekt Aggertal-Gymnasium hat auch im Jahr 2005 alle hochgesteckten Erwartungen übertroffen.

Als Pilotprojekt der „100.000 Watt Solar-Initiative für Schulen in NRW“ wurde das Solarkraftwerk Aggertal-Gymnasium am 20.12.2001 in Betrieb genommen.

Am 18.1.2006 (also 49 Monate nach Inbetriebnahme) zeigte das Display im Eingangsbereich des ATG einen Gesamtenergieertrag von 149.955 kWh an, die von der Photovoltaikanlage ins Stromnetz der Aggerstrom eingespeist werden konnten. Obwohl das Jahr 2005 kein besonderes sonnenreiches Jahr war, wurde der prognostizierte Energieertrag nach dem langjährigen Mittel (32.400 kWh) mit 37.000 kWh um ca. 14,2 % übertroffen.

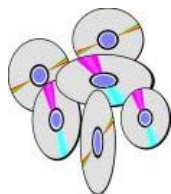
Seit Inbetriebnahme der 43,2 kWp-Photovoltaikanlage konnten durch den Betrieb der Solaranlage ca. 127 t CO<sub>2</sub> eingespart werden. Durch das gleichzeitig in Betrieb genommene Blockheizkraftwerk wurden im gleichen Zeitraum ca. 688 t CO<sub>2</sub> vermieden und durch diverse emissionsmindernde Energiesparmaßnahmen weitere 70 t CO<sub>2</sub>.

Ausführliche Infos zum Solarprojekt erhält man im Internet unter [www.solarundsparg.de](http://www.solarundsparg.de)  
Infos zur Solar und Umwelt AG kann man auch per Mail erhalten (Solar-AG@gmx.de).

Helmut Schäfer

## Recycling

**Umwelt- und Solar-AG richtet Sammelstellen für CDs ein.**



Die Zahl der CDs und DVDs nimmt Jahr für Jahr zu. Immer mehr dieser Speichermedien landen im Restmüll, wenn sie nicht mehr benötigt werden. Damit werden wertvolle Rohstoffe vernichtet.

Andererseits bringen CDs sehr gute Voraussetzungen für eine hochwertige werkstoffliche Verwertung mit, wenn sie getrennt gesammelt werden. Die Umwelt- und Solar-AG hat deshalb im Computerraum I sowie im Eine Welt Laden zwei Sammelstellen für ausgediente CDs eingerichtet. Über den BAV werden die kleinen Scheiben dann einer sinnvollen Verwertung zugeführt.



**Selbstverständlich laufen auch andere Sammelaktionen weiter:**

- Alt-Handy-Sammelaktion (Abgabe im Sekretariat oder im Eine Welt Laden)
- Korksammelaktion (Eine Welt Laden)
- Leerkartuschen von PC-Druckern (Computerraum I)
- Altbatterien (Sammelbehälter im Eingangsbereich)

Helmut Schäfer

## Ist mein Kind hochbegabt?

**Vortrag mit Dipl.-Psych. Dr. Thomas Zech, Leiter Hochbegabtenzentrum Brühl**

**Do., 23.03.2006, 19.30 Uhr  
VHS Bergisch Gladbach  
Abendkasse 6 €**

In der letzten Zeit ist die öffentliche Aufmerksamkeit für das Thema 'Hochbegabung' stark gestiegen. Das Zusammenleben mit solchen Kindern ist oft nicht ganz einfach, weil sie manchmal sehr fordernd und anstrengend sind. Diese besondere Situation von Familien mit besonders begabten Kindern wird in ihrem Umfeld nicht immer gesehen bzw. nicht anerkannt. Eine intellektuelle Hochbegabung wird im Gegensatz zu einer sportlichen

oder musischen Begabung im Umfeld der Kinder manchmal negativ wahrgenommen. Bezeichnungen wie 'Streber', 'Klugscheißer', 'altklug', 'verkopft' und andere sind dafür ein Indiz. Andererseits ist nicht jedes anstrengende Kind hochbegabt und Eltern möchten ihr Kind nicht durch eine falsche Förderung belasten.

Dieser Vortrag soll Eltern von besonders begabten Kindern sowie interessierten Fachleuten eine erste Orientierung und einen Einstieg in das Thema geben. Der Referent, Mitbegründer und Leiter des Hochbegabtenzentrums in Brühl, beschäftigt sich schon seit über 10 Jahren mit Hochbegabung bei Kindern und wird sich nach einer allgemeinen Einführung in das Thema vor allem mit folgenden Fragen beschäftigen:

- Ist mein Kind wirklich besonders begabt?
- Wie erlange ich Gewissheit?
- Ist ein Test notwendig?
- Was ist dabei zu beachten?
- Wie kann ich mein Kind im Umgang mit einem skeptischen Umfeld stärken?
- Warum sollten auch begabte Kinder gefördert werden?
- Welche Fördermöglichkeiten gibt es? - allgemein und hier in der Region?

Im Anschluss an den Vortrag gibt es die Möglichkeit zu allgemeinen Fragen an den Referenten.

[www.ikuh.de](http://www.ikuh.de)

## Gesprächstermine Kind und Hochbegabung

Oberberg  
alle 2 Monate, montags 19.30 Uhr  
Wiehl, Gymnasium  
06.02.2006  
03.04.2006  
12.06.2006

Rheinberg  
alle 2 Monate, donnerstags, 19.30 Uhr  
VHS Bergisch Gladbach  
16.03.2006  
18.05.2006

[www.ikuh.de](http://www.ikuh.de)

## Kurz notiert

Das Emanzipatorische Training und das Sexualkunde-seminar fanden wieder kombiniert vom 30.06. – 05.07.2005 in Ehreshoven statt.

**Die Skifreizeiten** für unsere 8er fanden Ende Januar statt.

**Die Zeichnungen** für diesen Schulbrief stammen von Dorothee Seifert und Stefanie Wittenburg.

**Die neue Sitzgruppe** vor Raum 32 wurde von Herrn Steiniger gefertigt.

## Rückblick Juli - August 2005

- Sommerevent 2005
- Weltjugendtag – ATG als Zentrale

### Sommerevent 2005

#### Regen inspirierte zu flüssigem Spiel - Erstes Open-Air in Schloss Ehreshoven mit Klassik, Rock und Musical-Songs

Ein Knistern und Rascheln erfüllte den Hof von Schloss Ehreshoven zu Beginn des Konzerts. Die Regencapes, vom Veranstalter „Kulturleben“ vorsorglich bereitgehalten, erfüllten schon beim ersten Auftritt der Sinfonietta Köln ihren Zweck. Die Stimmung ging aber nicht baden. Vielmehr schien das Orchester vom Regen zu besonders flüssigem Spiel inspiriert.



So beeindruckten die Musiker im „Molto Allegro“ aus Mozarts beschwingter „Mailänder Quartettsinfonie“ mit rasant-frohen Klängen. Gelassen reagierte auch Schlossherr Baron Franz-Leo Spies von Büllenheim auf die feucht-fröhliche Situation: „So wie Sie jeden Abend Ihr Kölsch wollen, so will der Wald eben auch sein Glas Wasser haben.“

Wer dennoch lieber im Trockenen gesessen hätte, den ließen die „Rumänischen Volkstänze“ von Béla Bartók die nassen Füße schnell vergessen. Besonders das orientalisch-schräg anmutende „Buciumeana“ bestach mit der exzellenten Solistin Mala Shamugia (1. Violine), die

von Dirigent Cornelius Frowein zu einer Glanzleistung geführt wurde. Da machte sogar der Regen eine kurze Pause.

Kontrastprogramm gab es dann mit der vierköpfigen Acoustic-Rock-Band „Two CouRed Blondes“. Schon im ersten Song, „Street Life“ von den Crusaders kam die Modulationsfähigkeit der vollklingenden Sopranstimme von Frontfrau Tanja Kallen zur Wirkung. Dass sie auch zarte Töne drauf hat, bewies die Sängerin in der ruhig-verträumten Eigenkomposition „King for a day“. Begleitenden Orchestersound lieferte die Sinfonietta Köln in den Songs „Get here“, „Desperado“ oder „Ain't nobody“, die Cornelius Frowein eigens für seine Sinfonietta arrangiert hatte.



Unter der motivierenden Leitung von Musiklehrer Josef Klösgen begeisterte das „ATG Stage Project“ mit Irene Caras' Hit „What a feeling“ und „Dancing Queen“ von ABBA. Dabei beeindruckten die rund 50 Gymnasiasten mit gesanglicher Harmonie und Präzision. Mit schönen Gesangssoli traten im „Phantom-der-Oper“-Medley Sebastian Rings und Dirigententochter Aline Klösgen hervor. Zum beeindruckenden Schlussakkord vereinten sich alle Beteiligten zu einem grandiosen Auftritt.

Oberbergische Volkszeitung vom 06.07.05  
(Evalena Penner)

### Weltjugendtag – ATG als Zentrale 15. – 21.08.2005



Freudige Erwartung bei rund 65 freiwilligen Jugendlichen zwischen Loope und Osberghausen, viele davon vom ATG – gute Organisation und Vorbereitungen beim Kernteam - die logistische Schaltzentrale im Foyer der Aula – endlich sind die ersten Pilger da – Empfang auf dem Schulhof –

Stimmengewirr in der Aula – gespannte Herbergseltern – bekomme ich endlich meine(n) Pilger? – unzählige Telefonate – Verständigung mit und ohne Sprachprobleme – Essensausgabe am ATG für 800 spanische Pilger – internationale Begegnung – fremde Kulturen – fremde Sprachen – Austausch – Freude – neue Freundschaften –

spontanes Singen und Tanzen auf dem Schulhof – durchgemachte Nächte – Gemeinschaft – ein wunderbarer Abschlussabend – überfüllte Bahnen und Busse – platte Füße auf dem Weg zum Marienfeld – Vigil und Heilige Messe mit über einer Million begeisterter Menschen – eine unglaubliche Menge! – Benedetto! Benedetto!



*Die Zentrale im Foyer der Aula ist immer besetzt.*

*Das Mittagessen für Pilger und Freiwillige wird auf dem ATG-Schulhof gekocht.*



***Auf Wiedersehen in Sydney 2008!!***



## Rückblick 1. Halbjahr

- Wir werden nicht Weltmeister (Projektwoche)
- Total KUHHH-L – Vier Schülerinnen des ATG gewannen den Schulmilchwettbewerb
- Glückwunsch und Anerkennung
- FAIR PLAY – FAIR PLAY
- ATG-Weihnachtskonzert

## Wir werden nicht Weltmeister

**Ex-Nationalspielerinnen Bettina Wiegmann zu Gast bei Projektwoche**

Wird Deutschland 2006 Weltmeister? "Ganz klar: Nein", sagt Bettina Wiegmann, ihres Zeichen selbst Fußballweltmeisterin. Die Spielmacherin des Siegerteams der Frauenfußball-WM 2003 war gestern in Engelskirchen – nicht um selbst zu kicken, sondern um jungen Nachwuchsspielerinnen Rede und Antwort zu stehen. 38 Schülerinnen der fünften und sechsten Klassen des Aggertal-Gymnasiums hatten sich im Rahmen eines

Schulprojekts eine Woche lang dem Fußballspielen gewidmet.

Die Mädchen, die zum größten Teil Fußball-Anfängerinnen waren, hatten viel Spaß am täglichen Training mit ihren Sportlehrern Heidi Teipel und Torsten Schülert. Gestern zum Finale gab's ein Turnier und den Besuch der prominenten Sportlerin.

Probleme gab es dabei nie, so dass die heute 34-jährige den Spaß am Fußball nicht verlor und mit 12 Jahren in eine Vereinsmannschaft eintrat – wo ebenfalls lauter Jungs spielten. Die Weltmeisterin machte den Schülerinnen Mut, sich das auch zuzutrauen, denn im Kinder- und Jugendfußball seien die Unterschiede anfangs gar nicht so groß "Erst im höheren Alter setzen sich die Jungen durch die körperlichen Voraussetzungen ab". Doch den Mädchen gestern gefiel es besser, unter sich zu bleiben, "denn Jungs schießen immer so feste".

Bettina Wiegmann ist nach ihrer 15-jährigen Sportkarriere als hauptamtliche Trainerin des Fußball-Verbands-Mittelrhein (FVM) tätig. Ihr liegt der Mädchenfußball sehr am Herzen. Ziel ist es, die Mädchen durch Spaß und den nötigen Lerneffekt zu fördern und so die Basis für den Mädchenfußball zu vergrößern.



In einer gemeinsamen Runde mit Bettina Wiegmann konnten die Mädchen all ihre Fragen zum Thema Fußball loswerden. Die Weltmeisterin erzählte, dass sie schon als Sechsjährige auf dem heimischen Bolzplatz mit der Kickerei begonnen hat – allerdings als einziges Mädchen.

Die Entwicklung sei auf einem guten Weg, aber die Talentförderung müsse noch verstärkt werden. Das Engelskirchener Fußballprojekt jedenfalls ist bei den beteiligten Schülerinnen auf so viel Begeisterung gestoßen, dass einige neue Talente für den Mädchenfußball gewonnen werden konnten. (kem)

## Total KUHHH-L

**Schulmilch-Video mit den Gewinnerinnen vom ATG ein echter Hit**

Beim diesjährigen Schulmilch-Songwettbewerb gewannen die Schülerinnen Jessica Müller, Madlien Shabib, Ann-Kristin Danz und Derya Beki aus der Klasse 6c des Aggertal-Gymnasiums.

Der tolle Preis des erfolgreichen ATG-Quartetts: ein zweitägiger Videodreh und ein Besuch im Tonstudio, um den Hit zu produzieren. "Ihr lustiger Rapp rund um die Milch hat die Jury begeistert", so Theo Kuepper von Filmzeit Medien. "Der flotte Rapp trifft genau die

Zielgruppe, denn es geht nicht in erster Linie um die Kleinsten, sondern um die Jugendlichen in den weiterführenden Schulen, die man mit der Milchkampagne für eine gesunde, ausgewogene Ernährung erreichen will."

Wie viel Arbeit hinter zwei Minuten Video stehen kann, fanden die vier Komponisten in den letzten Wochen heraus. "Das schreiben ging ja schnell, aber dann Videodreh – Mensch, das war teilweise echt anstrengend und peinlich", geben die jung Rapperinnen zu. Auch wenn bei der Premierenschau im Klassenzimmer viel gelacht wurde, peinlich fand es keiner. "Ist doch cool ne eigene CD", war die einhellige Meinung.



Den Song und das Video kann man sich im Internet kostenlos downloaden. Außerdem wird er zusammen mit einer animierten Kuh der Mittelpunkt in der weiteren Schulmilch-Kampagne sein mit der an den Schulen in Nordrhein-Westfalen für Milch als gesundes Pausengetränk geworben wird. Im Zentrum steht die vision.factory – eine multimediale Lernwerkstatt, in der sich die Comic-Kuh mit den Schülern unterhält und mit ihnen Milch trinkt.

In einem Kinozelt laufen zwei Info-Filme und Filmzeit-Autorin Bernadette Hauke hat rund um's Thema Milch eine bezaubernde Love-Story mit den Skateboard-Fahrern Kim und Matthias geschrieben - und natürlich wird der Schulmilchsong zu hören sein. Weitere Infos: [www.schulmilch-echt-cool.de](http://www.schulmilch-echt-cool.de)

aus Oberberg-Aktuell vom 05.11.2005 (mho)

## Glückwunsch und Anerkennung

Im Dezember 2005 wurde Frau Mechthild Schmidt mit weiteren vier Bürgerinnen und Bürgern von Bürgermeister Wolfgang Oberbüscher für ihr besonderes Engagement im Ehrenamt ausgezeichnet. Die Veranstaltung fand am 05.12.2005 im Ratssaal der Gemeinde im Rahmen einer Feierstunde statt.

Frau Schmidt hat seit nunmehr über sechs Jahren die Federführung in der AG *Schulumfeld* des ATG inne. Unter ihrer Regie hatte bereits das Schulgelände der Kath. Grundschule Loope bemerkenswerte Veränderungen erfahren. Dank ihrer reichen Erfahrung und Sachkenntnis sowie ihres vorbildlichen Einsatzes, den sie in Zusammenarbeit mit vielen anderen Eltern, Lehrern und

Schülern geleistet hat, konnte das Umfeld unserer Schule (z.B. durch die Errichtung des Grünen Klassenzimmers) deutlich an Qualität gewinnen.



Hierfür möchte ich Frau Mechthild Schmidt im Namen der Schulgemeinde aufrichtig danken und in ihrem Sinne die Hoffnung äußern, dass auch die weitere Gestaltung unseres Schulumfelds auf die Unterstützung engagierter Kräfte bauen kann.

(Informationen zu den Aktivitäten der AG *Schulleben* finden Sie/findet Ihr im Blauen Schaukasten, auf den beiden Stellwänden im Hauptgebäude wie auch auf der Homepage des ATG)

Dr. Klaus-Dieter Vilshöver

## „FAIR PLAY – FAIR PLAY“

Dennis Schmidt gewann 1. Preis beim Fußball-Quiz des Eine Welt Kreises beim Lichtbrückenbasar

Dennis Schmidt aus Engelskirchen-Loope war der erste Sieger beim Fußball-Quiz des Eine Welt Kreises beim Lichtbrückenbasar im Aggertal-Gymnasium.

Gemeinsam mit sechs anderen Fußballexperten konnte er alle 16 kniffligen Fragen zum Fußball und seinen Produktionsbedingungen exakt beantworten und erhielt durch Losentscheid einen wertvollen Qualitätsfußball des Fairhandelshauses GEPA, der von allen Spielern des 1.FC Köln signiert war.

Das Los entschied auch über die weiteren Plätze. Birgit Vedder und Laura Stiefelhagen bewiesen ebenfalls großes Fußballerkenntnis und konnten Fußbälle der GEPA als Preise in Empfang nehmen.

Der Eine Welt Kreis unterstützte auf dem Lichtbrückenbasar die Aktion „FAIR PAY – FAIR PLAY“, mit der die GEPA für fair gehandelte Fußbälle die Werbetrommel rührt. Die GEPA-Fußbälle sind zwar etwas teurer als konventionell gehandelte Bälle. Dafür erhalten ihre Produzenten jedoch einen fairen Preis; die Bälle sind qualitativ hochwertig und garantiert ohne Kinderarbeit hergestellt worden.

Informationen zur GEPA gibt es unter [www.gepa.de](http://www.gepa.de)



*Der Sieger des Wettbewerbs, Dennis Schmidt, erhält von Heidi Teipel, Sportlehrerin am ATG und Mitglied des Eine Welt Kreises, den von Spielern des 1.FC Köln signierten Fußball überreicht.*

Helmut Schäfer

Mit dem schon zur Tradition gewordenen gemeinsamen Weihnachtslied klang der Abend aus.



Unser besonderer Dank gilt der katholischen Pfarrgemeinde Engelskirchen, die uns jedes Jahr kostenlos die Kirche für unser Weihnachtskonzert zur Verfügung stellt. Die stimmungsvolle Atmosphäre im adventlich geschmückten Raum trägt sehr zum Gelingen des Konzertes bei.

Helga Seifert

## ATG-Weihnachtskonzert

20.12.2005

Ein bisschen aufgeregt waren sie schon, die Mädchen und Jungen aus dem Bläserprojekt der fünften Klassen – galt es doch, bei ihrem ersten großen Auftritt in der katholischen Kirche auf der Hardt ihr Können zu beweisen und den Auftakt des Konzertes zu gestalten.



Dies ist der zweite Jahrgang des Projekts, und die 25 jungen Bläserinnen und Bläser waren konzentriert und mit großem Engagement bei der Sache.

Nach der klangvollen Eröffnung mit mehreren Weihnachtsliedern wechselten in bunter Folge die Beiträge der zahlreichen musikalischen Ensembles des ATG: Orchester-AG und Unterstufenchor, Gospelchor und Lehrerchor (den hört man viel zu selten!!) und der vokalpraktische Kurs der Jahrgangsstufe 12 erfreuten das Publikum in der gut besetzten Kirche. Zu hören gab es Weihnachtliches und Winterliches, Festliches und Unterhaltsames, Klassisches und Modernes.

Haben Sie in der Aufzählung eine Gruppierung vermisst? – Dann haben Sie gut aufgepasst! Die Bläserklasse 2004 fehlt nämlich noch. Die Teilnehmer spielen ihre Instrumente (Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Posaune, Tenorhorn oder Tuba) bereits im zweiten Jahr und haben in der Zwischenzeit schon einige Auftrittserfahrung gesammelt. Sie hatten die Aufgabe, mit ihren Beiträgen das Konzert zum Höhepunkt und Abschluss zu führen.



## Förderung mit Konzept

- Tutorium
- Betriebspraktikum
- Selbstlernzentrum
- Neuerungen beim DELF
- Kooperation Schule / Uni
- Studieren vor dem Abi
- Was kommt nach dem Abitur?

## Tutorium – Schüler helfen Schülern

Auch in diesem Halbjahr findet wieder ein Tutorium statt. Allgemeine Informationen finden Sie auf unserer Homepage im Schulbrief Juli 2003, Preise und Anmeldeschluss, erfahren Sie im Sekretariat.

## Betriebspraktikum

### Rückblick und Vergleich mit Vorstellungen und Erwartungen

Während unseres Praktikums als Bürokauffrau/Bürokaufmann haben wir einen Einblick in die Büroarbeit bekommen. Es war interessant einmal den Arbeitsalltag zu erleben und sich die Zusammenarbeit der Angestellten anzusehen.

Wir wurden nett behandelt und konnten immer Fragen stellen, wenn uns etwas unklar war. Die Büroarbeit war ungefähr so, wie wir sie uns vorgestellt hatten: Es war zwar interessant, die verschiedenen Aufgaben zu erledigen, aber während der letzten Tage merkten wir zunehmend, dass wir in unserem späteren Berufsleben nicht im Büro tätig werden möchten, da Büroarbeit unserer Meinung nach eher einseitig ist. Außerdem gefällt es uns nicht, jeden Tag für acht Stunden an einem Schreibtisch vor dem Computer zu sitzen.

Was uns an unserem Praktikum sehr gut gefallen hat, ist, dass sich die Leute Zeit genommen und bemüht haben, uns in den zwei Wochen einen möglichst guten Einblick in den Beruf zu geben.

Johanna Longerich/Johannes Gewalt

## Selbstlernzentrum

Zum neuen Halbjahr wird das Selbstlernzentrum für die Oberstufe wieder geöffnet. Neben Literatur stehen dort 6 PC-Arbeitsplätze mit Linux-Betriebssystem und Lernsoftware zur Verfügung. Lernsoftware ist zunächst für die Fächer Mathematik, Physik, Chemie und Informatik installiert. Nach und nach soll das Angebot auf die anderen Fächer ausgedehnt werden.

Christian Baitz

## Neuerungen beim DELF

Seit Herbst 2005 wird das DELF (*Diplôme d'études en langue française*) im Rahmen einer Angleichung an den Europäischen Referenzrahmen für Sprachen in neustrukturierter Form durchgeführt. Die neuen Niveaustufen lassen sich nach ersten Erfahrungen und Hinweisen des *Institut Français* am ehesten folgendermaßen für unsere SchülerInnen aufteilen:

Klasse 9	A1
Klasse 10	A2
Stufe 11	B1
Stufe 12/13	B2

Der Einstieg kann- anders als beim „alten“ DELF- bei der Diplomstufe der Wahl vollzogen werden. Die Kosten für jedes einzelne, in sich abgeschlossene Diplom liegen zwischen 16 € (A1) und 50 € (B2).

Im Februar werden wir im Rahmen einer AG die Vorbereitung auf die nächsten Prüfungen im Mai 2006 in Angriff nehmen. Interessierte und motivierte SchülerInnen sind herzlich willkommen.

Marc Linßen

## Kooperation Schule / Uni

Schulen müssen ihren Schülerinnen und Schülern heutzutage rechtzeitig Orientierungshilfen für Studium und Beruf bieten. Das Aggertal-Gymnasium hat für die Stufe 13 *Hochschultage* eingerichtet, die u.a. Besuche an Universitäten und den direkten Kontakt mit Hochschulabsolventen ermöglichen.

Eine besondere Form der Zusammenarbeit zwischen Schule und Universität ist das sog. Kooperationsmodell. Auf der Grundlage offizieller Vereinbarungen wird damit leistungsfähigen und motivierten Schülerinnen und Schülern erlaubt, Vorlesungen und Praktika an einer Hochschule zu besuchen. Wichtig in diesem Zusammenhang ist, dass die Erfüllung der schulischen Pflichten durch den Besuch der Veranstaltungen an der Hochschule nicht in Frage gestellt wird. Das bedeutet, dass nur Hochschulen der näheren Umgebung für eine Kooperation in Betracht kommen und der Umfang der Lehrveranstaltungen begrenzt sein muss.

Unsere Schule hofft, von dieser Form der Zusammenarbeit und den konkreten Erfahrungen, die eine Schülerin und ein Schüler unserer Oberstufe an den Universitäten Köln und Aachen sammeln konnten, profitieren zu können und damit eine weitere Brücke zu den Hochschulen geschlagen zu haben.

Dr. Klaus-Dieter Vilshöver

## Studieren vor dem Abi

Seit den Herbstferien (Wintersemester) nehme ich an der RWTH Aachen an dem Programm „Studieren vor dem Abi“ teil.

Seinen Anfang nahm das Ganze im Mai letzten Jahres, als ich unbedingt etwas anderes als Schule sehen musste. Da der Einstieg in das Programm aber immer nur zum Wintersemester möglich ist, suchte ich nach einer Übergangslösung. Diese fand sich in Form einer Mikrobiologie-Vorlesung an der Universität Aachen. Die Uni Köln, die ja doch praktischer gelegen ist, bot leider nichts Derartiges an, weswegen ich mich für Aachen entschied und von da an immer nach Aachen fuhr. Das war die beste Entscheidung überhaupt, denn die Vorlesung war super interessant und sie sorgte für die Motivation, wieder mit Freude in die Schule zu gehen.

Über die Vorlesung knüpfte ich Kontakt zu den Professoren und konnte so bewirken, dass ich im Wintersemester an dem Programm im Fach Biologie teilnehmen durfte.

Seit den Herbstferien fahre ich nun einmal in der Woche nach Aachen, um dort an einer Chemie-Übung, einer Mathe-Vorlesung und der dazugehörigen Übung teilzunehmen.

Im November bin ich zwei Wochen lang zweimal pro Woche zur Uni gefahren, weil da das Mikrobiologie-Praktikum stattfand, das zur „Übergangs“-Mikrobiologie-

Vorlesung gehörte und an dem ich teilnehmen durfte. Wenn ich die Klausur bestanden habe, die Ende des Praktikums geschrieben wurde, bekomme ich darüber einen Nachweis und kann es somit später beim Studium vielleicht anrechnen lassen. Das Praktikum hat mir auch einen kleinen Einblick in meinen Berufswunsch gewährt und diesen sehr gefestigt.

Alles in allem ist dieses Programm eine super Möglichkeit, zur Schule zu gehen und trotzdem schon etwas über das Leben nah der Schule an der Uni zu erfahren. Es ist zwar sicherlich nicht immer leicht und der Weg dorthin ab und zu steinig, aber es lohnt sich auf jeden Fall.

Andrea Stiefelhagen, Stufe 12

## Was kommt nach dem Abitur?

### Hochschultage am ATG

Ein jahrgangsgebundenes Projekt im Rahmen der ATG – Projektwoche

Nach den guten Erfahrungen in den vergangenen Jahren veranstaltete das ATG wieder Hochschultage, dieses Mal integriert in die Projektwoche und für die Stufen 12 und 13.

Im Rahmen der Hochschultage hatten die Schülerinnen und Schüler am Montag die Möglichkeit sich über Ausbildungsmöglichkeiten nach dem Abitur zu informieren. Dazu waren nicht nur Vertreter von der Zentralen Studienberatung der Uni Köln, sondern auch von der Fachhochschule Köln und der privaten Fachhochschule der Wirtschaft aus Bergisch-Gladbach angereist und stellten die spezifischen Studienanforderungen und Bedingungen dar. Mitarbeiterinnen des Studentenwerks berieten über die Möglichkeiten der Ausbildungsförderung nach BAFÖG.

Am zweiten Tag hat die Bundesagentur für Arbeit grundlegende Aspekte zur Berufswahl vorgestellt, und gleichzeitig konnten sich andere Schülergruppen über bestimmte Berufsfelder informieren. Dazu waren etliche ehemalige Schüler eingeladen, die ihre Erfahrungen über „das Leben nach der Schule“ und die verschiedensten Berufsgruppen vorstellten.

Mittwochs besuchten die Schüler in verschiedenen Gruppen die Uni und die Fachhochschule in Köln, einige nahmen auch den Campus Gummersbach in Augenschein. Auf dem Programm standen Laborführungen, Informationsveranstaltungen und auch die Teilnahme an Lehrveranstaltungen.

Am abschließenden vierten Tag fand der Abschluss der Hochschultage wieder am ATG statt. Mitarbeiter des psychologischen Dienstes der Bundesagentur für Arbeit boten hier die Möglichkeit zur Teilnahme an studienfeldbezogenen Beratungstests. Daneben fanden individuelle Beratungsgespräche zur Berufswahlentscheidung statt und es wurden noch weitere Berufsfelder von ATG-Absolventen vorgestellt.

Inge Nägel-Harmsen



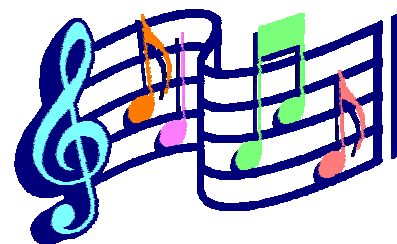
## Fächer

- Vokalpraxis – was ist das?
- Sport

## Vokalpraxis- was ist das?

Erstmals in diesem Schuljahr kam für die Jahrgangsstufe 12 ein sog. vokalpraktischer Kurs zustande. Der ehemalige 11er Musikkurs rührte kräftig die Werbetrommel und steckte andere mit seiner Begeisterung an.

Jetzt sind es etwa 15 Schülerinnen und 12 Schüler – ein ausgewogenes Verhältnis –, die mit ihren tragfähigen Stimmen intonationssicher mehrstimmig singen und so die musikalische Landschaft am ATG bereichern.



Die diesjährige Arbeit wurde im wesentlichen bestimmt durch die Vorbereitungen zum Stage Projekt. Herr Klösger ermöglichte den Teilnehmern einen Blick hinter die Kulissen: Sie durften das gesamte Projekt begleiten. Sie waren bei den Castings dabei, konnten Musik, Gesang, Tanz und Schauspiel mitgestalten, sorgten für Organisation, Technik und Werbung.

Klar, dass für so viel Aktivitäten der normale Unterricht nicht ausreichte: Alle Schülerinnen und Schüler sangen gleichzeitig im Gospelchor mit, engagierten sich privat, trafen sich an zusätzlichen Nachmittagen und fuhren zu einem intensiven Probenwochenende weg. Das absolute Highlight waren natürlich die Aufführungen im November. Siehe Artikel auf den Seiten 1 und 3.

So war die Teilnahme am Weihnachtskonzert fast schon ein Kinderspiel.

Neben ganz viel Praxis steht natürlich auch die Theorie auf dem Lehrplan:

- Wie funktioniert die Gesangsstimme?
- Was verbirgt sich hinter dem Begriff Gestaltungslehre?
- Wie entwickelte sich die Gesangskultur im Lauf der verschiedenen Epochen?
- Welche bedeutenden Vokalwerke gibt es?
- u.a.m.

Für 2006 sind folgende Veranstaltungen geplant:

- Im Frühjahr wird „Power of Music“ noch zweimal in Köln aufgeführt.
- Gemeinsam mit dem Gospelchor wird am 6. Mai der Französische Abend der Gemeinde im Ratssaal musikalisch umrahmt.
- Sommerevent mit Mozart-Werken

Helga Seifert

## Sport

im 1. Halbjahr 2005/2006

### Tischtennis

**Mannschaft des ATG wurde Kreismeister**

Am 15.12.05 nahm erstmals eine Mannschaft des ATG an den Kreismeisterschaften im Tischtennis (Landessportfest der Schulen) in Bergneustadt teil. Unsere Mannschaft mit den Schülern Philipp Schumacher, Tobias Passberger, Jan-Niklas Trödel, Daniel Haarhausen, Julian Nassenstein und Bastian Haarhausen gewann gegen das spielstarke Team aus Bergneustadt knapp mit 5:4, wurde Tischtenniskreismeister und qualifizierte sich somit für die Bezirksmeisterschaften. Herzlichen Glückwunsch!

Torsten Schülert

### Schulmarathon - Mannschaft des ATG belegte bei erster Teilnahme den 7. Platz

Am 11. September fand in Köln der 7. Schulmarathon statt. Insgesamt beteiligten sich ca. 2500 Schülerinnen und Schüler mit Freude und Begeisterung an diesem sportlichen Großereignis.



Sieben Schüler/innen bilden eine Mannschaft, die als EKIDEN-Staffel die Distanzen 5km-10km-5km-10km-5km-7,2km laufen. Insgesamt waren über 400 Mannschaften aus Schulen im Regierungsbezirk Köln am Start, die in verschiedenen Wettkampfklassen um Siege und gute Platzierungen kämpften.

Das ATG war zum ersten Mal mit einer Mannschaft vertreten. Die Schülerinnen Hanna Frank, Rebekka Stommel, Annabel Diawuoh, Debora Diawuoh, Christina Lauff, Julia Kreter und Nadine Henkel erreichten in der Wertungsklasse W 90 (weiblich über 90 Jahre der Summe des Alters der Läuferinnen) von 30 teilnehmenden Mannschaften einen hervorragenden 7. Platz mit einer Laufzeit von 3:41:21.

Ein großes Dankeschön gilt auch den zahlreichen mitgereisten Eltern und Betreuern, die die Läuferinnen zu den verschiedenen Wechsellunkten begleiteten und somit die Teilnahme der Mannschaft überhaupt erst ermöglichten.

Heidi Teipel, Torsten Schülert



## ATG unterwegs

- Der Sommer, die Insel und das Meer: Rügen 2005
- Studienfahrt nach Paris
- Deutsch-polnischer Schüleraustausch
- Exkursion ins Hohe Venn

## Der Sommer, die Insel und das Meer: Rügen 2005

In der Woche vom 26. Juni bis 2. Juli 2005 eroberte die 10a das mit ca. 930 km<sup>2</sup> größte deutsche Eiland. Nach anstrengenden 10 Stunden im Bus rollte unser Gefährt auf die Insel.



Begrüßungsspruch: „Leute, haltet die Augen auf – irgendwo muss es hier doch einen Mäckes geben...“ Kurz darauf war auch einer gefunden. Dieses Zugeständnis an unsere ausgehungerten Schützlinge schien uns angemessen, zumal hartnäckige Gerüchte über eine kurze Mittagsrast bei einem dieser beliebten Stopf- und Schlingrestaurants seit Lübeck kursierten, aber mangels Angebots rechts und links der mecklenburgischen Autobahn Gerüchte geblieben waren.

Derart gestärkt und begeisterungsfähig, wie die 10a nun einmal war, wurde nicht nur die Insel sofort ins Herz geschlossen, sondern auch der Vorschlag angenommen, vor der Einkehr in die Unterkunft erst einmal die Wahrzeichen der Insel zu besichtigen, die berühmten weißen Kreidefelsen, die sich in einem wunderschönen Nachmittagslicht präsentierten. Es verstand sich von selbst, dass wir alle von dem 3 km vom Felsen entfernten Busparkplatz zu Fuß durch den Naturpark wanderten – na ja, fast alle.

Die Kreidefelsen von Rügen



Kurstrand bei Wittow

Im Jugenddorf Wittow angekommen, einem ehemaligen Ferienbarackendorf direkt am Strand im Norden der Insel, trennten wir brav nach Männlein und Weiblein und begaben uns auf die Zimmer, die in der aus alten Zeiten übriggebliebenen Baracke lagen. Wir wunderten uns etwas darüber, dass die übrigen Häuser ganz offensichtlich neuesten Datums und bester Ausstattung waren. Doch wir gaben uns zufrieden, zumal wir mit sicherem Gespür für Untertöne und Blicke das Prinzip der Unterbringung schnell durchschaut hatten: Wir stammten wie unsere schweizerischen Barackennachbarn eben nicht aus Ostdeutschland.

Werner Rosenthal und ich eilten dann zum geforderten Appell, bei dem wir erfuhren, was in der Unterkunft alles erlaubt war: Rauchen im Haus verboten. An Alkohol denken, geschweige denn mitbringen verboten. Das Reden, Singen, Lachen, Rufen, Musikhören bei offener Haustüre nach 22 Uhr verboten. Außerhalb der halben Stunde Essenszeit am Morgen und Abend war das Betreten des Kantinenraumes verboten. Essbare und nicht essbare mobile Utensilien aus dem Essraum verboten. Das Betreten der Wiese generell nicht erlaubt. Auf dem Gelände herumzulaufen nach 22 Uhr – verboten. Das Betreten des Strandes rechts des Weges: verboten (Kurstrand). Der Aufenthalt links des Weges erlaubt, aber gefährlich (wessifeindlicher Strandwächter...). Wir instruierten anschließend die Gruppe und optimistisch und erfindungsreich setzten die Schüler/innen alle diese Verbote um - - - - in Gebote: Der Strandwächter etwa ließ sich bezirzen und zeigte nach 0.30 Uhr auch kaum noch Kondition... Sommer – Strand – Nacht – Aufbleiben bis zum Abwinken.

Die Tage aber galten der Erkundung der Insel und ihrer Umgebung.

Die hochsommerlichen Temperaturen und die sehr gute Stimmung machten alle Aktivitäten zu schönen Erlebnissen: die Wanderung zum Kap Arkona, die Rast im Reetdach-Dorf Vitt, die Besichtigung des NVA-Museums in Prora und die Beschäftigung mit dem Koloss von Prora, die Fahrradtour von Binz nach Sellin, auch wenn aus dem Ostseebad nichts wurde (überstürzte Abreise mit Fähre, Rad und Rasendem Roland...), die heiße Bustour durchs Hinterland („Sind wir noch auf Rügen?“), um die Motocrossbahn zu finden, die 2 Stunden in Putbus (ja, ja, miese Stimmung an jenem Tag), die sicher unvergessliche Nachtvorstellung auf den Störtebeker-Festspielen in Ralswiek oder der Tag auf Hiddensee. Auch in Erinnerung bleiben wird der improvisierte Abend im Kurpark, der so gemütlich mit Käse, Brot, Bier und netten Gesprächen begann und gegen 22 Uhr eine jähe Unterbrechung fand, als Nils H. ein Hilferuf über Handy erreichte: „Was? Wo bist du eingesperrt?“ Nils fühlte sich sichtlich geehrt, dass gerade er als Retter in der Not *b ö s e s* Missgeschick schnell wieder aus der Welt schaffen durfte. Der Rest der Gruppe war infolge anhaltender Lachkrämpfe handlungsunfähig.

Ich glaube, es ist nicht übertrieben zu behaupten: diese Abschlussfahrt würden wir (mit kleinen Änderungen) sofort wiederholen.

Andrea Peping

## Studienfahrt nach Paris

02.- 03.09.2005

Nachdem wir am Freitagmorgen gegen 8.00 Uhr am Flughafen Charles De Gaulle angekommen waren, haben wir uns zunächst auf den Weg zu unserer Jugendherberge gemacht, um von dort über die Champs-Élysées zum Eiffelturm zu flanieren, den der größte Teil der Gruppe dann auch erfolgreich erklommen hat.



Nach einer kleinen Stärkung im Studentenviertel ging es dann auf dem mehr oder weniger direkten Weg zurück in die Jugendherberge, wo wir uns von den Strapazen des Tages erholen konnten.



Anschließend haben wir uns getrennt und auf eigene Faust Paris erkundet. Einige haben die Kirche Sacré Cœur besichtigt, während andere dem Mäcket auf den Champs-

Elysées einen Besuch abstatteten, um dort unter anderem die Marmortoiletten zu bewundern.

Abends um 19.00 Uhr haben wir uns dann wieder zusammengefunden, um anschließend an einer Bootstour auf der Seine teilzunehmen.



Nach dem petit déjeuner am nächsten Morgen, wobei man das „petit“ hier wirklich ernst nehmen kann, sind wir dann wieder in getrennten Gruppen losgezogen und einige von uns haben den Louvre besichtigt, andere hingegen sind über einen Trödelmarkt geschlendert.

Auch der Nachmittag wurde nach der gemeinsamen Besichtigung von Notre Dame wieder unterschiedlich gestaltet.

Entweder durch Relaxen im „Jardin des Tuilleries“, um das Ambiente der wunderschönen Stadt zu genießen, oder durch den Besuch des Viertels „La Défense“, welches mit dem Ausblick aus 150 Meter Höhe im wahrsten Sinne des Wortes den Höhepunkt unseres Kurztrips darstellte.

Gegen 18.00 Uhr mussten wir leider schon wieder von unserer Jugendherberge aufbrechen, von wo aus wir dann den gescheiterten Versuch unternahmen, gemeinsam wieder zum Flughafen zurückzukehren.

Alles in allem waren es zwei wunderschöne Tage in Paris, die durch das super Wetter und die gute Laune der Mitreisenden sicherlich nicht so schnell in Vergessenheit geraten werden.

## Deutsch-polnischer Schüleraustausch (1)

In der Zeit vom 18.10. bis zum 25.10.2005 fand der erste Schüleraustausch zwischen dem ATG und dem Gymnasium Mogilno statt. Zwölf Mädchen der Jahrgangsstufe 9 trauten sich als Erste.



Das Gymnasium, die Stadt Mogilno und die Familien kümmerten sich in rührender Weise um ihre Gäste und nahmen alle entstandenen Kosten auf sich. Lediglich die Fahrtkosten mussten von den Teilnehmern selbst getragen werden. Trotz einiger Sprachhindernisse entstanden in dieser Woche enge Freundschaften, die durch die gemeinsamen Ausflüge in und um Mogilno noch intensiviert wurden. So freuen sich jetzt schon alle auf den Gegenbesuch im Sommer 2006.

Damit den polnischen Freunden eine ebenso unvergessliche Zeit geboten werden kann, werden dringend Sponsoren sowie Gastfamilien gesucht.

Lisa Heuser und Thomas Sehmer

## Deutsch-polnischer Schüleraustausch (2)

Im Oktober 2005 hat eine Gruppe von ca. 15 Schülerinnen und Schülern des ATG in Begleitung von Herrn Sehmer und Frau Heuser mehrere Tage in der polnischen Stadt Mogilno, ca. 100 km nordöstlich von Posen, verbracht. Die Unterbringung erfolgte in polnischen Familien, die ihren deutschen Gästen große Sympathie entgegen brachten.

Dies ist möglicherweise der Beginn eines regelmäßigen Schüleraustauschs mit dem Gymnasium in Mogilno, an dem Deutsch als zweite Fremdsprache gelehrt wird. Eine Gruppe polnischer Gymnasiasten wird im Frühsommer am ATG erwartet und ebenfalls in den Familien ihrer deutschen Partner untergebracht sein.

Das Interesse für unseren östlichen Nachbarn wurde durch eine Studienfahrt der Stufe 12 nach Masurien geweckt. Hinzu kommen Bemühungen von Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Engelskirchen, mit der Stadt Mogilno engere Beziehungen herzustellen.

Aufseiten unserer Schule haben die Begegnungen mit ehemaligen polnischen KZ-Häftlingen in den vergangenen beiden Jahren bleibende Eindrücke hinterlassen und den

Wunsch nach einer Normalisierung der Beziehungen zwischen Deutschen und Polen verstärkt.

Die deutsch-französische Aussöhnung, die sich u.a. in den regen Kontakten zwischen unserer Schule und Plan-de-Cuques, der südfranzösischen Partnerstadt von Engelskirchen, niederschlägt, hat dabei Vorbildfunktion.

Dr. Klaus-Dieter Vilshöver



Immer wieder sah man am Weg Zeugnisse der jüngsten Vergangenheit, Bunker und Panzersperren des „Westwalles“, die die Nationalsozialisten bauten, um ein Eindringen alliierter Truppen zu verhindern.

Ich habe mich sehr über die rege Teilnahme gefreut. Das Skript hängt bis zur nächsten Exkursion wieder im Glaskasten bei der Biologie aus. Die nächste Exkursion wird wie immer rechtzeitig angekündigt.

Thomas Sehmer

## Exkursion Hohes Venn

Die jüngste Exkursion ins Hohe Venn fand Samstag, 05.11.2005 statt.



Der erste Besuch galt der historischen Senfmühle in Monschau. Hier erhielten wir einen Vortrag und eine Vorführung über die Senfmühle. Zweimal kalt wird hier des Senfmehl gemahlen, um dann noch mit Zusätzen in verschiedenen Geschmacksrichtungen verkauft zu werden. Wer wollte, konnte alle Geschmacksrichtungen probieren.

Anschließend ging die Fahrt ins Naturschutzzentrum nach Botrange (Belgien). Jeder Teilnehmer (fast 50) wurde mit einem Audiogerät versehen und konnte sich zur Erdgeschichte, zur Biologie, zur Nutzung und zum natürlichen Erhalt des Hochmoores informieren. Nach kurzer Fahrt durch Eupen nutzte man die Gelegenheit, selbst durch das Moor zu laufen.

Den Abschluss der Fahrt bildete ein kurzer Ausflug zu „Kaiser-Karls-Bettstatt“. Dies sind Felsen aus der Zeit des Kambriums (570 Mio. Jahre alt), die auf Grund der großen Härte (Quarzitblöcke) bis heute der Verwitterung trotzen. Den Namen „Kaiser-Karls-Bettstatt“ erhielten sie auf Grund einer Legende. Karl der große soll hier nach einem Jagdausflug übermüdet genächtigt haben.

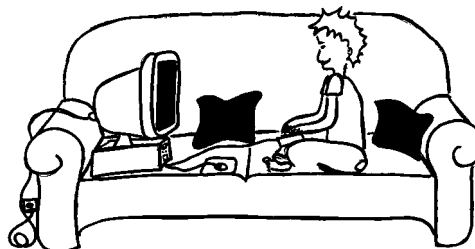


## Schulleben

- Bildschirm statt Buch?

## Bildschirm statt Buch??!

Warum eigentlich? Natürlich eignet sich das Web hervorragend für die Suche nach Informationen. Wer wissen möchte, wie viele Einwohner Yokohama 1932 hatte oder wie viele Heuschreckenarten es in der Lüneburger Heide gibt, der wird im Netz sicher schneller zum Ziel kommen als in einer Bibliothek. Und der Umgang mit diesem Medium ist für unsere Kinder unverzichtbar – weshalb es Sinn macht, solche Fertigkeiten in der Schule zu lernen.



Aber wer möchte schon einen Krimi am Bildschirm lesen? Da sind Buch und Sofa doch viel gemütlicher!

Doch, es gibt sie noch, die Leseratten und Bücherwürmer! Und was ist gegen „Harry Potter“ als „Einstiegsdroge“ einzuwenden? Die Fähigkeit, in eine Geschichte einzutauchen und sie nicht nur zur Kenntnis zu nehmen, sondern zu **erleben** ist ein Geschenk, das sich nie abnutzt. Weshalb es Sinn macht, auch dies in der Schule zu lernen.

Eben dabei ist unsere Bücherei hilfreich. Denn sie bietet - neben spannenden Sachbüchern für alle Altersstufen - auch Lesefutter der unterhaltsamen Art. Man kann hier durchaus Material für eine Hausaufgabe oder ein Referat finden. Aber eben auch wunderbare Geschichten, die Appetit auf mehr machen.

Was so wieder mal nicht möglich wäre ohne ehrenamtliche Helfer. Und deshalb stellen wir ihnen hier das aktuelle Büchereiteam vor:



*Hintere Reihe v.l. Stefanie Böse, Ulrike Stephan, Nadine Kriegeskorte, Hedi Olbrisch, Sabine Kaßner, Anabel Diawuoh, Christiane Kerp  
vordere Reihe v.l. Miriam Kerp, Judith Triana, Elisabeth Laber*

In der Bücherei kann man kostenlos stöbern, lesen, finden und Entdeckungen machen!

### Öffnungszeiten

- montags, dienstags und freitags in der 1. + 2. Pause
- mittwochs durchgehend von 9.00 bis 12.30 Uhr
- donnerstags durchgehend von 9.00 bis 11.30 Uhr

Dagmar Kaßner



### Ausblick und Termine

- Die Entführung aus dem Orient
- ATG-Ideenwettbewerb 2006
- Tag der offenen Tür
- Anmeldetage
- Fußball, Tennis, allerlei – das ATG ist mit dabei

## Die Entführung aus dem Orient



### ATG-Musikprojekt zum Mozart-Jahr 2006

*Ein Märchen aus 1001 Nacht für Solisten,  
Chor und Orchester  
bearbeitet nach Mozarts „Entführung aus dem Serail“  
von Klaus und Heidi Elvert*

Liebe Eltern, liebe Schüler,

in diesem Jahr soll diese Schulversion über die ATG-Bühne gehen. Viele interessierte Schüler haben sich schon gemeldet, aber so ein Großprojekt benötigt auch Unterstützung durch die Elternschaft und größere Schüler.

Deshalb bitte ich interessierte Personen, sich mit mir in Verbindung zu setzen, wenn sie Lust und etwas Zeit haben, um :

- Turbane zu binden, orientalische Kostüme zu entwerfen, auszuleihen oder zu nähen
- die Bühnenbildgestaltung eines orientalischen Gartens zu unterstützen
- Requisiten anzufertigen, zu verwalten oder zu beschaffen
- zur kulinarischen Versorgung bei den letzten Proben beizutragen
- die Chorfahrt zu begleiten (Mi. 10.5. – 12.5.2006)
- ein Programmheft mitzugestalten
- eine Fotodokumentation des Projektes herzustellen ( oder Video?)
- im Orchester mitzuspielen, weil Sie ein Streichinstrument spielen
- in der Regieassistenten auszuhelfen
- Pressearbeit zu ermöglichen

Bitte melden Sie sich im „Projektbüro des Bassa Selim“ bei folgenden Kontaktadressen:

- atgelvert@aol.com
- Tel: 02205-85503
- Ein Kurzbrief, überreicht durch Ihr Kind, ist ebenfalls willkommen.

*Ein gutes Gelingen wünscht uns allen*

Klaus Elvert

## ATG-Ideenwettbewerb 2006



In der Zeit vom 1.3. bis 24.3. soll der vor 7 Jahren mit großem Erfolg durchgeführte Ideenwettbewerb wiederholt werden. Organisiert wird der Wettbewerb diesmal von der AG Schulleben.

Der Ideenwettbewerb soll alle SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen dazu anspornen, sich aktiv an der Verbesserung der Schulsituation am Aggertal-Gymnasium zu beteiligen. Als Vorschlag gilt jede Idee, die das Leben und Lernen am ATG verbessern könnte.



### Wer soll teilnehmen?

Beim ATG-Ideenwettbewerb sollte jeder mitmachen, der etwas an der Lern- oder Schulsituation des ATG verbessern möchte. Angesprochen sind SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen des ATG.



### Wie soll ein Vorschlag eingereicht werden?

Jeder Vorschlag wird nach Umsetzbarkeit, Innovativität und Nutzen für die Schule bewertet. Daher ist es sinnvoll, dem Vorschlag Gedanken und Ideen zur Realisierung beizufügen. Kurze, formlose e-Mails (Adresse: Ideenwettbewerb@gmx.de) mit Anregungen werden genauso akzeptiert wie ausgearbeitete Konzepte als Einzel- oder Gruppenarbeit.



### Wir freuen uns auf viele Vorschläge!

Klassenlehrer/innen und das Sekretariat nehmen vom 01. – 24.03.2006 die Vorschläge entgegen. Ansprechpartner ist Herr Schäfer.

## Tag der offenen Tür

Am Samstag, dem 04.02.2006, findet der Tag der offenen Tür als Schnuppertag für unsere „Neuen“ statt. Eingeladen sind die Grundschüler der 4. Klassen mit ihren Eltern sowie die Zehntklässler der Haupt- und Realschulen.

Der Vormittag beginnt um 8.30 Uhr mit einem Begrüßungsprogramm für unsere Gäste. Anschließend können die Kinder bzw. Jugendlichen den Unterricht besuchen; für die Erwachsenen gibt es Führungen.

Getränke und Imbiss werden wieder vom Förderverein angeboten.

## Anmeldung zum ATG

Bitte geben Sie diese Info an Interessierte weiter.

Vom 20. – 22. Februar können Schüler/innen der 4. und 10. Klassen zum ATG angemeldet werden. Das Sekretariat hat zu den untenstehenden Zeiten geöffnet, und die Schulleitung steht für Gespräche bereit.

Mo	20.02.2006	16.00 – 19.00 Uhr
Di	21.02.2006	16.00 – 19.00 Uhr
Mi	22.02.2006	08.00 – 11.00 Uhr

Mitzubringen sind das letzte Zeugnis mit der Empfehlung der Schule zur weiteren Laufbahn sowie das Familienstammbuch.

Die Schülerinnen und Schüler, die eine Fahrkarte im öffentlichen Nahverkehr benötigen, sollten auch ein Passbild mitbringen.

Wegweiser hängen an den Eingängen.

## Fußball, Tennis, allerlei – das ATG ist mit dabei!

Unter diesem Motto findet an Weiberfastnacht, also am 23.02.2006, die diesjährige ATG-Karnevalssitzung statt.



Es ist wieder soweit. Endlich ist sie da, die fünfte Jahreszeit. Und auch wir am ATG nehmen mit unserer Schulsitzung daran teil. Die vielen Sportgroßereignisse dieses Jahres wie z.B. die Weltmeisterschaften im Fußball und auf dem Rad, die Europameisterschaft im Handball und die Olympischen Winterspiele legten nahe, dass eine ganze Menge unserer diesjährigen Mottovorschläge etwas mit Sport zu tun hatten. So fiel es uns denn auch nicht leicht, aus vielen guten Ideen eine auszuwählen.

Die Wahl fiel dieses Jahr auf: Fußball, Tennis, allerlei - das ATG ist mit dabei.

Die ersten Teilnehmer haben sich bereits angemeldet und auch weitere sind in den Vorbereitungen.

Wir freuen uns auch in diesem Jahr wieder auf einen schönen Vormittag und rufen Euch schon jetzt ein dreifaches „Engelskirchen Alaaf“ zu.

Für das ATG-KK -- Hermann-Josef Pinner

**Impressum:** ATG-INTERN erscheint 2x jährlich als Informationsschrift des ATG. Beiträge und Anregungen sind erwünscht. - Dagmar Kaßner, Helga Seifert - Kontakt: [Schulbrief@gmx.de](mailto:Schulbrief@gmx.de)